

Name: _____ Gruppe: _____

Selbstverpflichtung der Aktiven von BUNDjugend & BUND Baden-Württemberg

Zur Umsetzung des Schutzauftrages in der Kinder- und Jugendarbeit innerhalb von BUNDjugend und BUND Baden-Württemberg gehört es, dass diese Selbstverpflichtung von allen unterschrieben werden muss, die Verantwortung für Kinder und Jugendliche übertragen bekommen. Hierzu zählen z.B. Gruppenleiter*innen, Freizeitemeiner*innen, Seminarleiter*innen, Orgateam-Mitglieder, Mitglieder des Landesjugendvorstandes, FÖJler*innen und hauptamtliche Mitarbeiter*innen, die unmittelbar mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten.

BEI UNS SIND ALLE WILLKOMMEN!

Jede*r, egal, ob er*sie Mitglied ist, ist unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht und sexueller Identität bei uns willkommen. Wir tun alles, was uns möglich ist, um unsere Veranstaltungen und Aktivitäten für Personen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen anzubieten.

Daher verpflichte ich mich:

- Gegen diskriminierendes, sexistisches, rassistisches und gewalttätiges verbales oder nonverbales Verhalten beziehe ich aktiv Stellung. Abwertendes Verhalten wird von mir benannt und nicht toleriert.
- Wenn eine Person zum ersten Mal oder noch nicht oft bei einer BUNDjugend- oder BUND-Veranstaltung dabei ist oder war, übernehme ich als „BUNDjugend-/ BUND-Erfahrene*r“ Verantwortung dafür, dass die Person sich bei uns willkommen fühlt.

WIR BESTIMMEN SELBST UND LEHNEN INDOKTRINATION AB.

BUNDjugend und BUND sind demokratische Verbände. Bei uns darf im Rahmen der uns selbst gegebenen Regeln jede*r seine*ihre Meinung äußern und jede Stimme hat Gewicht. Indoktrination lehnen wir ab. Wir legen Wert darauf, dass sich Teilnehmende eine eigene Meinung bilden. Alle sind wichtig und leisten ihren Beitrag zum Gelingen unserer Aktivitäten. Sollten Einzelne an den Rand gedrängt werden, stärken wir diese Personen.

Daher verpflichte ich mich:

- Ich halte mich an das Überwältigungsverbot (ich zwinge niemandem meine Meinung auf) und das Gebot der Kontroversität (Gegensätzlichkeit) und der Orientierung an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen.
- Bei Aktionen und Demonstrationen passen wir aufeinander auf und nehmen Rücksicht.

WIR ACHTEN GRENZEN.

BUNDjugend und BUND bieten Kindern und Jugendlichen Freiräume, um wichtige Erfahrungen zu sammeln und fürs Leben zu lernen. Wir wollen sichere Orte für Kinder und Jugendlichen sein. Überall wo Menschen sich begegnen, können Grenzverletzungen auftreten. Diese wollen wir verhindern und ergreifen daher Maßnahmen für einen guten und respektvollen Umgang miteinander und für eine Atmosphäre, in der sich alle wohl und sicher fühlen.

Daher verpflichte ich mich:

- Ich nehme jede Form bewusster und unbewusster persönlicher (körperlicher, psychischer, sexueller) Grenzverletzung bewusst wahr. Es ist mir bewusst, dass die Begeisterung, etwas in einer Gruppe zu unternehmen, auch in Gruppenzwang umschlagen kann. Ich spreche diese Situationen in angemessener Weise an, ohne Vorfälle zu vertuschen oder Betroffene bloßzustellen.
- Ich unterstütze Kinder und Jugendliche dabei, ihre persönlichen Grenzen zu erkennen und selbstbewusst für sie einzustehen.
- Bei uns hat jede*r das Recht, „Nein!“ zu sagen, wenn er*sie etwas nicht tun oder bei etwas nicht mitmachen möchte. Dieses Recht erkenne ich an und helfe dabei, es durchzusetzen.
- Wenn eine Person nicht fotografiert, gefilmt oder nicht berührt (auch: umarmt) werden möchte, ist es ihr gutes Recht, „Stopp“ zu sagen. „Nein“ heißt Nein und in unklaren Situationen heißt nur „Ja“ Ja. Diesen Grundsatz erkenne ich an und helfe dabei, ihn durchzusetzen.

WIR REFLEKTIEREN.

Uns ist bewusst, dass wir mit bestimmten Werten und Vorstellungen aufgewachsen sind. Außerdem ist uns bewusst, dass in unserem Verband Machthierarchien entstehen können (u.a. durch Erfahrung, Wissen, Altersunterschiede, Leitungsrolle, Ämter). Wir gehen mit unserer Position sensibel um und nutzen sie nicht aus.

Daher verpflichte ich mich:

- Meine Werte und Vorstellungen reflektiere ich allein und mit anderen und respektiere die Werte und Vorstellungen meiner Gegenüber.
- Ich gehe bewusst und achtsam mit Leitungsrollen, Altersunterschieden und Privilegien um. Die sich daraus ergebende Machtposition reflektiere ich auch gemeinsam mit anderen und missbrauche sie nicht.
- Meinen Umgang mit anderen reflektiere ich regelmäßig in Bezug auf diese Selbstverpflichtung und handle entsprechend.

WIR HANDELN.

Dass wir uns Regeln geben, bedeutet auch, dass wir für deren Umsetzung sorgen. Wenn einzelne ihr grenzverletzendes Verhalten nicht beenden, sind wir bereit, sie mit Unterstützung hauptamtlicher Mitarbeiter*innen auch von der Teilnahme an (einer, mehreren oder allen) BUNDjugend-/BUND-Veranstaltungen auszuschließen. Um Aktive in die Lage zu versetzen, diese Selbstverpflichtung kompetent umzusetzen, bieten BUND und BUNDjugend Fortbildungen, Fortbildungsmaterial und Möglichkeiten zum Austausch an.

Daher verpflichte ich mich:

- Ich gehe aktiv, je nach Fall mit Unterstützung (auch von hauptamtlichen Mitarbeiter*innen) gegen Verhalten einzelner vor, welches persönliche Grenzen von mir oder von anderen verletzt.
- Bei grenzverletzendem Verhalten mache ich keinen Unterschied, ob es von ehrenamtlich oder hauptamtlich Tätigen ausgeht.
- In allen Fällen, in denen ich unsicher bin oder mich machtlos fühle, hole ich mir Unterstützung von erfahrenen Ehrenamtlichen, hauptamtlichen Mitarbeiter*innen, der BUND-Geschäftsführung oder externen Expert*innen. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen steht dabei an erster Stelle.
- Wenn mir Gewaltanwendungen oder Vernachlässigungen an anderen auffallen, wende ich mich mit meinen Beobachtungen umgehend an eine*n zuständige*n hauptamtliche*n Mitarbeiter*in der BUNDjugend oder des BUND.
- Zur kompetenten Umsetzung dieser Selbstverpflichtung bilde ich mich in einem meiner Tätigkeit angemessenen Umfang fort.

Beschlossen von der Mitgliederversammlung der BUNDjugend Baden-Württemberg am 22.11.2015, überarbeitet am 20.11.2016, im Grundsatz vom Landesvorstand des BUND Baden-Württemberg e.V. am 15.10.2016 beschlossen. Überarbeitet 2023 und beschlossen vom Landesvorstand des BUND Baden-Württemberg e.V. am 14.10.2023, beschlossen von der Landesjugendversammlung der BUNDjugend Baden-Württemberg am 2.12.2023

Ich, _____, geboren am _____ verpflichte mich im Sinne der oben stehenden Selbstverpflichtung aufmerksam zu sein und aktiv zu handeln.

Wir dulden unter unseren Aktiven und Hauptamtlichen keine Täter*innen. Das bedeutet, dass bei uns niemand Verantwortung für Kinder oder Jugendliche übertragen bekommt, von dem*der wir wissen, dass er*sie nach einer in §72a SGB VIII bezeichneten Straftat rechtskräftig verurteilt ist.

Daher versichere ich hiermit zusätzlich, dass ich nicht wegen einer in §72a 8. Buch Sozialgesetzbuches (SGB VIII) bezeichneten Straftat (§§ 171, 174–174c, 176–180a, 181a, 182–184g, 184i–184l, 201a (3), 225, 232–233a, 234, 235, 236 Strafgesetzbuch/StGB) rechtskräftig verurteilt bin und derzeit weder ein gerichtliches Verfahren noch ein staatsanwaltliches Ermittlungsverfahren wegen einer solchen Straftat gegen mich anhängig ist. Wird ein entsprechendes Verfahren gegen mich eröffnet, informiere ich unverzüglich die Landesgeschäftsführung der BUNDjugend oder des BUND.

Ort, Datum

Unterschrift